

Verhalten von Menschen mit Demenz ... Verstehen und kommunizieren



© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 86407258
Fax: 0172 3217694

Fax: 0171 5281 58456
Mail: schu@web.de

Demenz: Was verändert sich, was bleibt?

Veränderungen

- Rationales Denken und geplantes Handeln
- Das Erkennen und Benennen von Gegenständen und/oder Personen
- Der Zugang zum Gedächtnis (Lern- und Erinnerungsspeicher)
- Verlust des Bezugs zur „objektiven“ Realität – der Mensch mit Demenz lebt in einer anderen, subjektiv realen Welt

Störungen

- Des Gedächtnisses
- Der Orientierung
- Des Denk- und Urteilvermögens
- Des Wahrnehmens und Erkennens
- Der Bewegungen, Handlungen und der Routine

Erhalten bleiben

- Gefühlsleben und Gefühlsausdruck
- Person- Sein (Kitwood)
- Emotionale Grundbedürfnisse

(nach: Konzept Demenz 3600, Paul-Lemp-Stiftung)

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 86407258
Fax: 0172 3217694

Fax: 0171 5281 58456
Mail: schu@web.de

Schutzstrategien bei Demenz (Nicole Richards)

- Leugnen: Es kann nicht sein
- Relativieren: Ich war immer etwas schusslig
- Humorisieren: Ach Schatz, Du weißt es besser als ich
- Somatisieren: Ich habe immer solche Kopfschmerzen
- Fremdbeschuldigen: Warum räumst Du immer alles weg?
- Notieren: Aufschreiben, was vergessen wird
- Ritualisieren: Immer den gleichen Weg benutzen, gleiche Abläufe
- Isolieren: Rückzug aus sozialen Kontakten
- Konfabulieren: Lücken überbrücken mit irgendetwas
- Biografieren: In Erlebniswelten der Vergangenheit eintauchen
- Schutzstrategien werden meist von starken Gefühlen begleitet

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 86407258
Fax: 0172 3217694

Fax: 0171 5281 58456
Mail: schu@web.de

Suche nach möglichen Gründen, Auslösern und Zusammenhängen für ein Verhalten.



Zum
„Verhaltensdetektiv“
werden ...

In welcher Situation tritt das Verhalten auf?

Was sind die Merkmale?

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 86407258
Fax: 0172 3217694

Fax: 0171 5281 58456
Mail: schu@web.de

Was könnten Ursachen für das Verhalten sein?

Körperliche Faktoren inkl. Schmerzen, Medikation

Psychische Faktoren wie Angst, Frustration, Traurigkeit, Stress ..., Medikation

Persönlichkeits- und biografische Faktoren wie Temperament, Prägungen etc.

Umgangsfaktoren wie Überforderung, Kränkung ...

Umgangsfaktoren: räumliches und soziales Milieu inkl. Umweltreize und Atmosphäre, situative Auslöser

© Christel Schneider
Fortbildung & Beratung
Tel.: 039 85407258
Fax: 0172 3217694
Mail: schneider@web.de

Bedenken:

Herausforderndes Verhalten ist Ausdruck eines Bedürfnisses, bzw. eines Mangels



„Ich will einfach nur hier sitzen“

© Christel Schneider
Fortbildung & Beratung
Tel.: 039 85407258
Fax: 0172 3217694
Mail: schneider@web.de

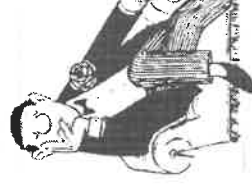
Der Teufelskreis der Überforderung



© Christel Schneider
Fortbildung & Beratung
Tel.: 039 85407258
Fax: 0172 3217694
Mail: schneider@web.de

Wenn eine Person nicht mitwirken kann - Das Innehalten

Kleine Pausen machen, abwarten, Zeit lassen, Druck rausnehmen
„Nichts muss, alles darf - Haltung“



© Christel Schneider
Fortbildung & Beratung
Tel.: 039 85407258
Fax: 0172 3217694
Mail: schneider@web.de

Das Innehalten

Anspannung mit eigener Entspannung beantworten



© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Tele. 01212 528158456
Mail: schumacher@web.de

Besondere Umgangsweisen

„Stop and Go-Pflege“

Anspannung der Person

wird mit Entspannung der Pflegenden beantwortet

Bei erneuter Anspannung

erneute Entspannung

Wechselwirkung über Körperkommunikation

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Tele. 01212 528158456
Mail: schumacher@web.de

Wenn eine Person etwas nicht hergeben möchte, das sie nicht behalten kann: Das Tauschgeschäft

Anstatt sich über die Herausgabe von Dingen zu streiten, ist es oft leichter, ein attraktives Tauschobjekt anzubieten



© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Tele. 01212 528158456
Mail: schumacher@web.de

Sich kleine Verrücktheiten erlauben... und wenn es irgend geht, den Humor nicht verlieren



© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Tele. 01212 528158456
Mail: schumacher@web.de

Wenn die Person konfabuliert

Bei einer Konfabulation füllt die Person eine Gedächtnislücke mit irgendeiner anderen Idee, z.B.: eine Uhr wird verlegt und die Person sagt, jemand anderer habe sie gestohlen

Hier hilft es meist, der Person zu sagen, wie leid es einem tut und Hilfe beim Suchen anzubieten

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tel.: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fax: 0172 3217694
Mail: schum@web.de

Wenn die Person sich über etwas aufregt

Auch wenn die Aufregung aus unserer Sicht unbegründet oder nicht nachvollziehbar ist:

Es ist immer gut, auf das Gefühl einzugehen, dies zu bestätigen und danach auf das Bedürfnis einzugehen, was wahrscheinlich dahintersteckt.

Das gleiche gilt für Ärger, Traurigkeit etc.

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tel.: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fax: 0172 3217694
Mail: schum@web.de

Bei Wut und Ärger

Ärger und Wut haben immer eine Ursache!

In einer konkreten Situation nicht gegenüberstellen, Abstand halten, keine offenen Fragen stellen

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tel.: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fax: 0172 3217694
Mail: schum@web.de

Beispiel Aggression: Ursachenforschung

Vgl. Alzheimer Information 11/06

Fühlt sie sich körperlich unwohl, hat sie Schmerzen, Durst oder ist sie müde?

War die Person überfordert?

Fühlte sich die Person gedemütigt?

Ist die Person für Dinge angegriffen oder kritisiert worden, die sie falsch gemacht oder vergessen hat?

Hat sich die Person verständlich mitteilen können?

Möglicherweise konnte sie ihre Bedürfnisse nicht klar äußern oder sie wurde nicht richtig verstanden.

Wurde die Person verwirrt? Zu viele und ungewohnte Eindrücke. Zu viele Personen, neue Orte oder unterschiedliche Geräuschquellen irritieren.

Hat die betreffende Person Angst bekommen?

Möglicherweise hat sie eine alltägliche Situation, das Verhalten von Personen oder einen gewöhnlichen Gegenstand nicht mehr richtig einordnen können.

Ist sie von plötzlichen Geräuschen, grellen Stimmen oder abrupten Bewegungen erschreckt worden?

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tel.: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fax: 0172 3217694
Mail: schum@web.de

Der Mensch lässt sich durch Vernunft überzeugen,
aber bewegt wird er durch Emotionen

Jeffrey Pfeiffer, M.D.

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fon: 01212 5281 58455
Mail: schumacher@web.de

Komplimente ...

Komplimente machen gute Stimmung und
lösen Spannung! Und nicht vergessen,
sich selbst auch eines zu machen!



© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fon: 01212 5281 58455
Mail: schumacher@web.de

Das ABC- Prinzip der Interaktion

Lit.: Powell, Jennie: Hilfen zur Kommunikation bei Demenz, KDA 200

A Vermeide Konfrontation! (Avoid confrontation)

Es ist nicht hilfreich und sinnvoll, einen Menschen mit Demenz mit Fehlern oder Defiziten zu konfrontieren oder ihn zu korrigieren! Lassen Sie Fehler unkommentiert oder reagieren Sie unverbindlich.

B Handle zweckmäßig (Be practical)

Suchen Sie nach einer praktikablen Reaktion, um schwierige Kommunikationssituationen aufzulösen. Reagieren Sie positiv und geben Sie vereinfachende Hilfen.

C (Clarify the feelings and comfort)

Formulieren Sie die Gefühle des Klienten und geben Sie Trost, wenn er ängstlich oder aufgeregt ist. Aber mit Vorsicht! Bei negativen Gefühlen kann es unangebracht sein. Entscheidend ist, ob sich der Klient dadurch besser fühlt.

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fon: 01212 5281 58455
Mail: schumacher@web.de

Das Reagieren auf die Stimmung

Die aktuelle Stimmung der Person
ansprechen und darüber den Kontakt
aufbauen

© Christel Schumacher
Fortbildung & Beratung

Tele: 030 85407528
Fax: 0172 3217694

Fon: 01212 5281 58455
Mail: schumacher@web.de

... wenn ich nicht richtig verstehen kann, was die Person sagen will

Paraphrasieren

Bestätigend wiederholen, was eine Person mit Demenz gesagt hat.

Dabei Schlüsselbegriffe und Tonfall aufnehmen

© Christel Schmöcher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407228
Fax: 0172 3317694

Fax: 0112 328156456
Mail: schmo@web.de

Kleine Kommunikationshelfer

Nicht mit Verneinungen arbeiten

Es ist nicht hilfreich, einer Person mit Demenz zu sagen, was sie **nicht** tun soll.
Besser ist es, positiv zu formulieren und einen Weg aufzuzeigen



© Christel Schmöcher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407228
Fax: 0172 3317694

Fax: 0112 328156456
Mail: schmo@web.de

Kleine Kommunikationshelfer

„Nein“ einer Person mit Demenz hinterfragen

Ist es ein echtes Nein? Oder hat die Person so schnell nicht verstanden, warum es geht?



© Christel Schmöcher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407228
Fax: 0172 3317694

Fax: 0112 328156456
Mail: schmo@web.de



© Christel Schmöcher
Fortbildung & Beratung

Tele. 030 85407228
Fax: 0172 3317694

Fax: 0112 328156456
Mail: schmo@web.de